

Fern*Wärme* für Landshut

Komfort mit Klimaschutz
aus einer Hand



Umweltfreundliche Energie für heute und morgen.

Fernwärme Landshut:

Die Entscheidung für umweltfreundliche Energie – für heute und morgen

Im Oktober 2011 stimmten die Landshuter Stadträte mehrheitlich für eine nachhaltige und regenerative Fernwärmeversorgung in der Stadt Landshut. Die Stadtwerke erhielten hierzu den Auftrag, die ehemalige Müllverbrennungsanlage in ein Biomasseheizkraftwerk (BMHKW) umzurüsten und ein Fernwärmenetz auszubauen.

Mit Erfahrung in der Energieversorgung seit 1858 haben die Stadtwerke Landshut die fachliche Kompetenz und die wirtschaftliche Grundlage, den Aufbau des Geschäftsfeldes mit erheblichem Investitionsumfang solide voranzutreiben.

Schon seit Ende 2012 erhalten die ersten Kunden regenerative Wärme aus dem Biomasseheizkraftwerk. Rund 30 Trassen-Kilometer Fernwärmeleitungen wurden seit 2012 vom Landshuter Osten Richtung Zentrum verlegt.

Im BMHKW werden Biomasseabfällen aus der Landschaftspflege verbrannt. Mittels der effizienten und bewährten Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologie erzeugt es regenerativ Strom für rund 4.500 Haushalte und Wärme für rund 4.700 Haushalte.

Die Entscheidung für die Fernwärme-

versorgung in Landshut war ein gewichtiger Schritt zum Ziel des Energie- und Klimaschutzkonzepts der Stadt: Bis 2037 will bilanziell Landshut so viel regenerative Energie erzeugen, wie die Stadt dann verbraucht.

Fernwärme Landshut ist umweltfreundliche Energie für heute und morgen. Die Entscheidung für diesen nachhaltigen Weg kommt sowohl der heutigen als auch der nächsten Generation zugute.



Fernwärme ist Trumpf.

Umweltfreundlich

Mit Fernwärme Landshut beteiligen Sie sich am **Klimaschutz** und gestalten die Energiewende aktiv mit. Die regenerative Fernwärme kommt aus dem BMHKW vor Ort. Über die Verbrennung von ausschließlich nachwachsenden Rohstoffen erzeugt es mittels der wirkungsvollen Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Strom und Wärme. Fernwärme Landshut ist **CO₂-neutral** und schont fossile Ressourcen. Die Biomasse besteht aus Resten der Landschaftspflege (vorwiegend Baum- und Strauchschnitt sowie Wurzelholz), die wenig bearbeitet werden muss und nicht wie zum Beispiel Mais im Wettbewerb zur Lebensmittelindustrie steht.

Komfortabel

Die Stadtwerke liefern Ihnen die Fernwärme als „**fertiges Produkt**“ ins Haus. Abgaskontrollen entfallen, weil keine Verbrennung im Haus stattfindet. Die platzsparende Wärmeübergabestation erhalten Sie betriebsfertig und von unseren Mitarbeitern montiert. Die Anlage hält nach heutigem Stand mehrere Jahrzehnte und ist wenig störanfällig. Um den laufenden Betrieb kümmern sich Ihre Stadtwerke. Wir überwachen die Wärmeübergabestation 24 Stunden, 365 Tage im Jahr. Reparaturen und Ersatz sind inklusive. Damit genießen Sie einen komfortablen **Rund-um-die-Uhr-Service**. Sie profitieren von kurzen Wegen und haben immer einen Ansprechpartner vor Ort.

Für eine sichere Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder.

Wirtschaftlich

Mit Fernwärme von den Stadtwerken brauchen Sie sich in Zukunft keine Gedanken mehr über Kessel, Brenner, Tank und Schornstein für eine Heizung machen. **Geringe Betriebs- und Wartungskosten** bieten Ihnen mehr finanzielle Sicherheit bei der Bewirtschaftung Ihrer Immobilie und steigern deren Wert. Außerdem erfüllt die Fernwärme Landshut die gesetzlichen Anforderungen des EEWärmeG und der EnEV für Ihre Immobilie (Seite 14 und 15). Gerade bei wesentlichen Umbauten lohnt sich die Fernwärme: Die umweltschonende und **effiziente Heizform** bietet die besten Voraussetzungen für die Grenzwerte Ihres Primärenergiebedarfs.

Sicher

Mit den Stadtwerken Landshut haben Sie einen verlässlichen Partner in Sachen Versorgung an Ihrer Seite. Wir agieren ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig. Die **fachliche Kompetenz** der Mitarbeiter und der vorausschauende Einkauf des Brennstoffmaterials bilden die Basis für eine sichere Fernwärme-/Trinkwarmwasserversorgung sowie eine **langfristige Preisstabilität** bei den Heizkosten. Die Biomasse mengen kommen von kommunalen und privaten Kompostierbetrieben aus dem Umland und sind langfristig vertraglich gesichert. Die Stadtwerke Landshut sind ein Garant für eine sichere Energieversorgung.



Fernwärme ist ein moderner Energieträger.

So funktioniert Fernwärme

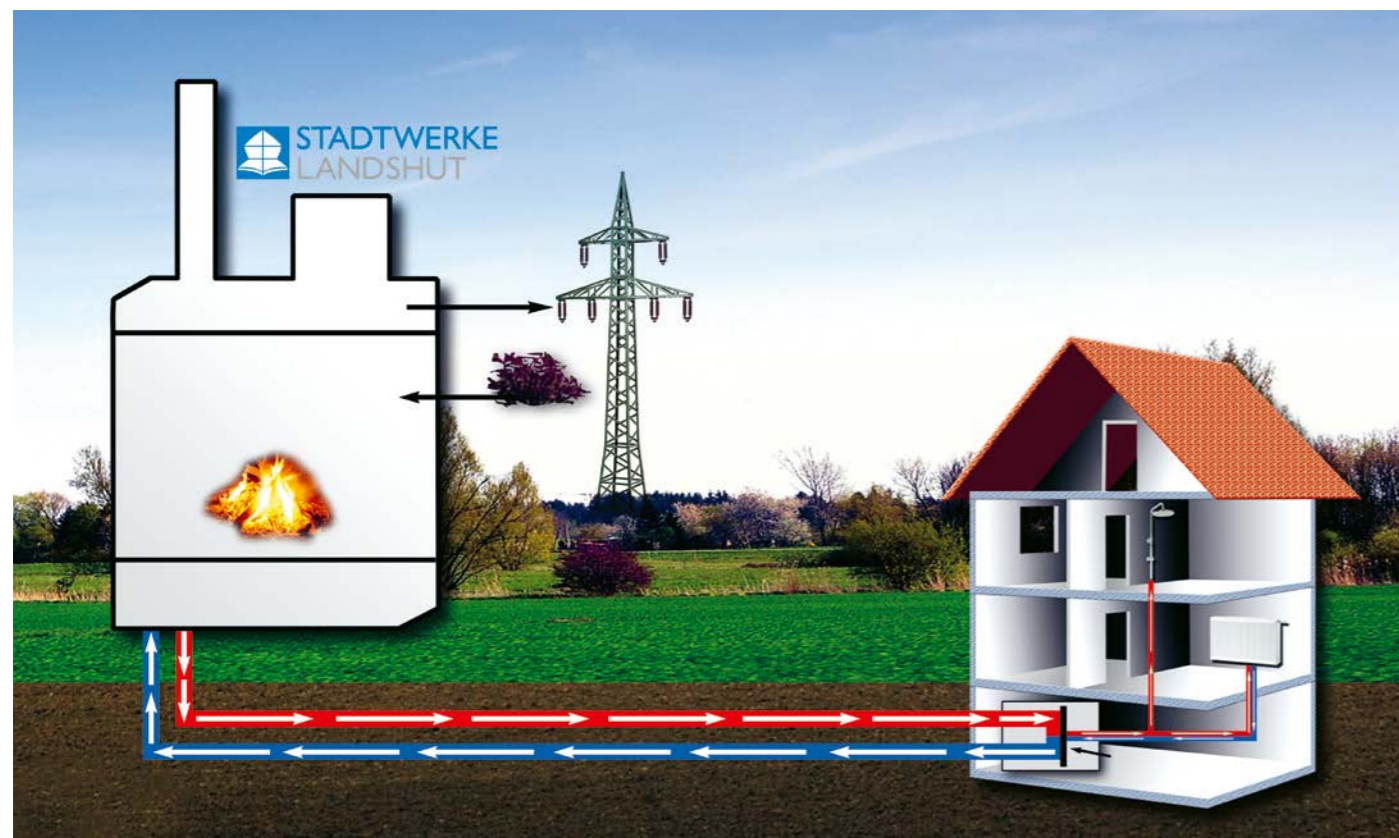
Üblicherweise hat jedes Gebäude seine eigene kleine Heizungsanlage, die meist mittels Erdgas oder Öl Wärme produziert. Bei der Fernwärme wird die Wärme in räumlicher Entfernung erzeugt: im BMHKW im Landshuter Osten. Das Kraftwerk verbrennt Biomasse und produziert über Dampfturbinen und Generatoren regenerativen Strom und umweltfreundliche Wärme. Letztere wird über die Auskoppelung der Abwärme von der Stromproduktion gewonnen (Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologie).

Die ausgekoppelte Wärme wird über ein mit Wasser gefülltes und bestens gedämmtes Rohrleitungssystem zur Übergabestation im Haus transportiert. Diese Station erhalten Sie von den Stadtwerken Landshut. Sie enthält einen Wärmetauscher, der den Heizkreislauf und das Trinkwarmwasser im Haus erhitzt. Die Wasserkreisläufe sind voneinander getrennt.

Nachdem das Heizwasser seine Wärme abgegeben hat, fließt es in den gedämm-

ten Rohrleitungen zurück zum Kraftwerk. Der Kreislauf beginnt von neuem, das Heizwasser wird über die Abwärme wieder aufgeheizt.

Durch die Fernwärmeversorgung sind Heizungsanlage und Schornstein überflüssig, Brennstoffbeschaffung und Kesselwartung vorbei. Fernwärme-Kunden bekommen von den Stadtwerken, was sie brauchen: fertige, umweltschonende Wärme.



Das BMHKW produziert Strom und Wärme. Letztere kommt über das Heizwasser in den Fernwärmeleitungen zur Übergabestation fertig ins Haus.

Das Biomasseheizkraftwerk

Die Öfen des Kraftwerks, das 1969 zwischen den Stadtteilen Schönbrunn und Auloh gebaut wurde, verbrannten von 1971 bis Ende 2011 ausschließlich Müll. 2012 wurde die Anlage teilweise rückgebaut und mit der Ofenlinie 3 als Herzstück zum Biomasseheizkraftwerk umgerüstet.

Der Ofen verbrennt nun Biomasse und erzeugt mittels Dampf in zwei Turbinen und Generatoren regenerativen Strom (bis zu 16 Millionen kWh/Jahr) und liefert über die Abwärme wohlige Wärme für die Fernwärmekunden. Über diese effiziente Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologie kann

das BMHKW rein rechnerisch rund 4.500 Haushalte pro Jahr mit Öko-Strom und bis zu 4.700 Haushalte mit umweltfreundlicher Wärme versorgen (ca. 60 Millionen kWh/Jahr).



Die Biomasse

Der Ofen des BMHKW verbrennt ausschließlich holziges Grüngut. Das Material stammt aus der Landschaftspflege und muss nicht energieaufwändig weiter bearbeitet werden. Außerdem steht es nicht wie etwa Mais im Wettbewerb zur Lebensmittelindustrie. Das ist das Alleinstellungsmerkmal des Landshuter BMHKW.

Zum Vergleich: In anderen und neugebauten Biomasse-Heizkraftwerken

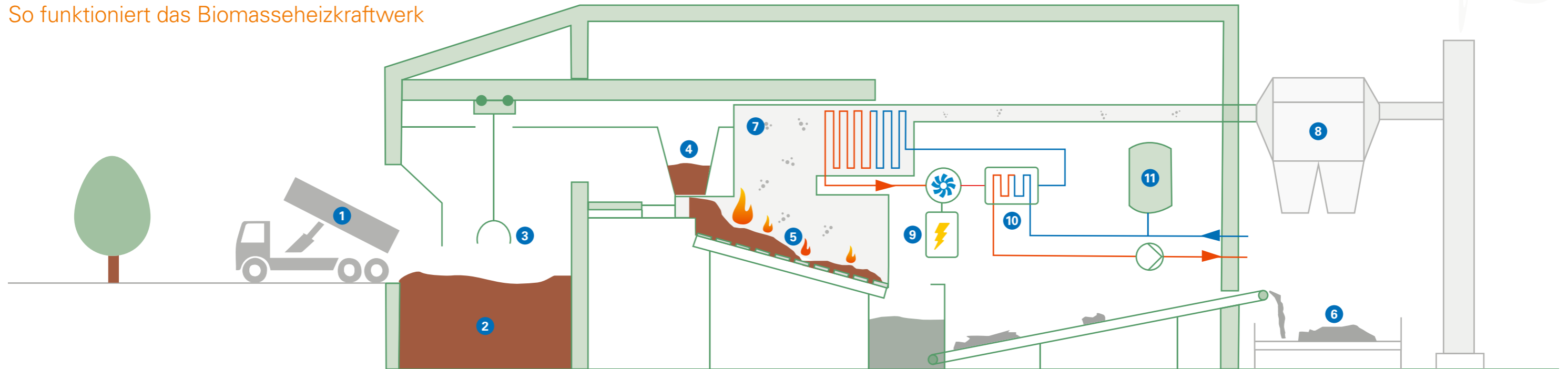
können Landschaftspflegehölzer meist nur beigemischt werden. Aus kommunalem Grüngut sind für Heizwerke in der Regel nur zehn Prozent als Brennstoff verwendbar. Viele Heizwerke verbrennen Hackschnitzel. Das Brennmaterial bleibt daher für das BMHKW Landshut auf lange Frist gesehen sicher und konstant verfügbar. Den kompletten Biomassebedarf von rund 65.000 Tonnen pro Jahr liefern kommunale Zweckverbände und

gewerbliche Kompostierbetriebe größtenteils aus der niederbayerischen Region. Mit diesen haben die Stadtwerke langfristige Liefervereinbarungen getroffen.

Biomasse zählt zu den klimaneutralen Energieträgern, da sie kohlendioxidneutral ist: Pflanzen verbrauchen beim Wachstum genau so viel CO₂ wie sie beim Verbrennen wieder freisetzen.

Fernwärme Landshut ist regenerative Erzeugung vor Ort.

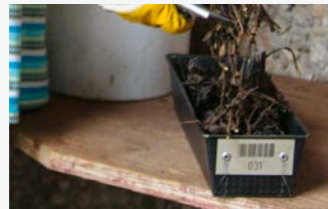
So funktioniert das Biomasseheizkraftwerk



Anlieferung der Biomasse
und Zwischenlagerung



Waage



Probeentnahme



Biomassefeuer



Nassentschlacker

Verbrennung und
Rauchgasreinigung

Strom- und
Wärmeerzeugung

Steuerung über
Leitzentrale



Turbine



Netzpumpen



Reserve-Gaskessel



Leitzentrale

Den kompletten Biomassebedarf von rund 65.000 Tonnen pro Jahr liefern Kompostierbetriebe aus der Region im Umkreis von ca. 75 km. Täglich kommen rund 15 LKW-Ladungen an 1.

Bevor die Ladung der Biomasse in den Bunker 2 kommt, wird sie gewogen und anhand einer Probe ihr Wassergehalt gemessen. Eine LKW-Ladung reicht für eine Brenndauer von rund zwei bis drei Stunden.

Durchschnittlich 500 Tonnen Biomasse werden im Bunker zwischengelagert. Die Krananlage mischt die einzelnen Ladungen mit dem Greifer 3 und beschickt den Ofen 4. Je nach Jahreszeit verbrennt der Ofen zwischen 150 und 220 Tonnen Biomasse pro Tag. Der Ofen ist das Herzstück der Anlage 5. Die Geometrie des ehemaligen Müllverbrennungsofens ist so beschaffen, dass er nahezu den gesamten Heizwert aus der vergleichs-

weise minderwertigen Biomasse holt. Die Rostasche und unbrennbare Teile tragen der Nassentschlacker und ein Förderband in einen Schlackebunker aus 6.

Im optimalen Temperaturbereich zwischen 850 und 950 Grad wird im Feuerungsraum eine Harnstofflösung als Reduktionsmittel eingedüst 7. So werden die Stickoxide deutlich unter die derzeit festgesetzten Grenzwerte

gesenkt. Die heiße Verbrennungsluft aus dem Ofen strömt in den Kessel und dessen nachgeschalteten Economizer. Im weiten Verlauf scheidet dann ein Elektro-Filter 8 den im Rauchgas vorhandenen Feinstaub ab.

Durch den Kessel wird das Wasser soweit erhitzt, bis es schließlich verdampft. Der Dampf treibt dann zwei Turbinen an. Die Schaufeln der Turbinen werden durch den

erzeugten Dampf in Rotation versetzt und treiben die Generatoren 9 an. Diese haben Magneten, die rotierenden Magnetfelder erzeugen, welche sich wiederum durch feste Spulen bewegen. So entsteht ein Wechselstrom von 50 Hertz.

Der in den Turbinen entspannte Dampf kondensiert beim Durchströmen eines Heizkondensators und stellt den erforderlichen Heizwärme-

bedarf in Form von Warmwasser bereit. 10 Das erwärmte Wasser hat durchschnittlich 90 Grad Celsius und wird mit Netzpumpen in das Fernwärmenetz gepumpt. Sie sorgen auch dafür, dass an jeder Stelle des gesamten Netzes nahezu die gleiche Temperatur herrscht.

Übergabestationen in den Häusern der Kunden bringen die wohlige Wärme in die Haushalte. Um einen gleich-

mäßigen Wasserdruck im gesamten Fernwärmenetz gewährleisten zu können, sind im Biomasseheizkraftwerk Druckausgleichsbehälter 11 installiert.

Wenn die Anlage gewartet werden muss, übernimmt ein Gaskessel die Wärmeerzeugung. Im Bedarfsfall kann dieser wie die Spitzen- und Reserverlastanlage an der Schützenstraße auch Spitzenlastanforderungen abdecken,

zum Beispiel an sehr kalten Tagen im Winter. Die Steuerung und Überwachung der Anlage erfolgt in der Leitzentrale. Die qualifizierten Mitarbeiter der Stadtwerke können auf alle Anlagenteile gezielt zugreifen und die komplexen Anlagenprozesse optimieren. Die Leitzentrale ist an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr besetzt. Die Stadtwerke gewährleisten somit an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden Versorgungssicherheit.

Umstellung auf Fernwärme ist ganz einfach.

Das umweltfreundliche Heizen mit Fernwärme ist ganz einfach. Denn die Heizkörper und Rohrleitungen innerhalb der Wohnungen und des Gebäudes können Sie grundsätzlich beibehalten.

Fernwärme kommt als „fertiges Produkt“ ins Haus. Sie erhalten von den Stadtwerken eine platzsparende und kompakte Wärmeübergabestation betriebsfertig und von unseren Mitarbeitern montiert. Für den Wohnbereich hat sie etwa die Größe eines größeren Reisekoffers und kann wandhängend installiert werden.

Sie brauchen sich in Zukunft also keine Gedanken mehr über Kessel, Brenner, Tank und Schornstein für eine Heizung machen. Abgaskontrollen entfallen, weil keine Verbrennung im Haus stattfindet. Geringe Betriebs- und Wartungskosten bieten Ihnen mehr finanziellen Spielraum für zusätzliche Maßnahmen bei der Bewirtschaftung Ihrer Immobilie und steigern deren Wert.

Die Umstellung auf die klimaschonende Fernwärme schützt die Umwelt und spart Geld. Schließlich erfordert sie geringe Investitionen.

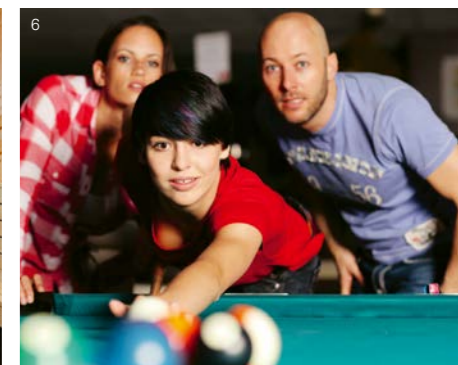
Fernwärme und Solarenergienutzung

Rund ein Drittel der Energie wird in Deutschland für das Heizen und die Warmwasserbereitung in Wohngebäuden verbraucht. Thermische Solaranlagen nutzen die Sonnenenergie zur Warmwasseraufbereitung oder zur Heizungsunterstützung. Die Anlagen lassen sich mit anderen Heizsystemen problemlos kombinieren, als ideale Ergänzung in Zeiten geringer Sonneneinstrahlung. Die wirtschaftlichste Möglichkeit der Solarenergienutzung stellt derzeit die Trinkwassererwärmung im Haushalt dar. Bis zu 60 Prozent des Jahresenergiebedarfs der Trinkwassererwärmung kann eine Solaranlage bei optimaler Ausrichtung decken. Für den restlichen Energieanteil, den Solaranlagen nicht decken können, ist eine Zusatzenergie erforderlich. Fernwärme kann hier eine sinnvolle Ergänzung bieten – sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich.

➤ Eine Umstellung lohnt sich besonders, wenn Sie umfangreiche Maßnahmen planen, wie

- Ersatz des alten Heizkessels
- Außenwanddämmung
- Einbau einer Wärmeschutzverglasung
- Schornsteinsanierung

Fernwärme sorgt für Platzersparnis.



Die kompakte Fernwärme-Übergabestation schafft Raum. Zum Beispiel für eine Hobby-Ecke, ein Weinregal, einen Bastelplatz

für die Kinder, eine kleine Sauna und für vieles mehr.

Fernwärme hat viele Vorteile.

VORTEILE	FernWärme	Erdgas	Heizöl
	Versorgung durch die Stadtwerke	Versorgung durch die Stadtwerke	Anschaffungskosten relativ günstig
	günstige Installation	günstige Installation	ausgereifte Technik
	günstiger Betrieb	wenig Platzbedarf	–
	wenig Platzbedarf	saubere Verbrennung	–
	Brennstoff aus der Region	zuverlässige Versorgung	–
	niedriger Primärenergiefaktor	zuverlässige Technik	–
	kaum Wartungs- und Reparaturkosten	24-h-Entstörungsdienst	–
	keine Abgaskontrollen, da keine Verbrennung im Haus	–	–
	umweltfreundlich	–	–
	24-h-Entstörungsdienst, eigene Notsicherung	–	–
	preisbeständig	–	–
NACHTEILE	FernWärme	Erdgas	Heizöl
	Anschluss nicht in allen Stadtteilen möglich	abhängig von Importen	hoher Platzbedarf für Öltank
	–	fossiler Energieträger	Vorfinanzierung des Brennstoffs
	–	schlechte Ökobilanz	fossiler Energieträger
	–	–	schlechte Ökobilanz
	–	–	hohe Wartungskosten

Fernwärme Landshut ist preiswert.



Aus diesen drei Komponenten setzt sich der Fernwärmepreis zusammen:

- **Jahresgrundpreis (Leistungspreis)** zur Abdeckung der Personal- und Kapitalkosten in Euro je Kilowatt Anschlusswert
- **Arbeitspreis** zur Abdeckung der Brennstoffkosten in Cent je Kilowattstunde
- **Verrechnungspreis (Messpreis)** zur Abdeckung der Kosten für Zähler, Eichung und Wartung der Messausstattung sowie Erstellung der Abrechnung des Wärmeverbrauchs

Mit der umweltfreundlichen Fernwärme aus dem Biomasseheizkraftwerk beteiligen Sie sich aktiv am Klimaschutz. Sie bekommen ein „fertiges Produkt“ ins Haus – inklusive eines kompletten Dienstleistungspakets. Sämtliche Serviceleistungen sind im Fernwärmepreis enthalten.

Über eine transparente Verbrauchsabrechnung erhalten Sie eine genaue Übersicht der Kostenpositionen.

Bei Abschluss eines Fernwärmevertrags bekommen Sie von den Stadtwerken einmalig Anschlusskosten (abhängig von

der Höhe der Anschlussleistung) in Rechnung gestellt. Diese beinhalten Lieferung und Installation der Übergabestation sowie zehn Meter Hausanschlussleitung auf Ihrem Grundstück.

Gerne berechnen die Stadtwerke für Sie Ihr individuelles Angebot. Hierfür benötigen die Stadtwerke Ihre Anschlusswerte, Adresse und Grundriss Ihrer Immobilie. Natürlich können Sie auch gerne einen persönlichen Beratungstermin unter der Telefonnummer 0871/14362068 vereinbaren.

Fernwärme Landshut ist langfristig und transparent.

Der Fernwärmeliefervertrag läuft für die Erstlaufzeit zunächst zehn Jahre. Der Vertrag verlängert sich anschließend automatisch um jeweils weitere fünf Jahre, sofern Sie ihn nicht mindestens sechs Monate vor Ablauf kündigen.

Die Preisentwicklung bei der Fernwärme fällt in der Regel wesentlich gedämpfter aus, als es bei reinen Brennstoffpreisen zu erkennen ist. Dafür sorgt das System aus Grund- und Arbeitspreis. Fernwärmepreise müssen sich während der Laufzeit nach den allgemeinen Marktbedingungen richten – nach oben wie nach unten. Errechnet werden die Schwankungen mit einer Preisgleitklausel über nachvollziehbare Indexwerte und Durchschnittspreise, die unter anderem das Statistische Bundesamt veröffentlicht.

Die Kriterien für Preisanpassungen unterliegen engen gesetzlichen Regelungen und sind in den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB FernwärmeV) ersichtlich. Die Änderungen sind vertraglich vereinbart. Sie folgen festgelegten mathematischen Vorgaben, die Sie mit Ihrem Vertrag erhalten. So ist für Sie die Transparenz jederzeit gewährleistet.

Zurücklehnen und wohlige Wärme genießen. Die Stadtwerke sind Ihr zuverlässiger Partner. Vorausschauender Brennstoffeinkauf ist die Basis für eine sichere Wärmeversorgung und langfristige Preisstabilität.



Ihr Mehrwert: komfortabler Service von den Stadtwerken

Die richtige Technik für Ihre Wärmeversorgung

Die Wärmeübergabestation ist das Herzstück der Fernwärmeheizung und das Bindeglied zwischen Ihrem Haus und dem Fernwärmenetz. In der kompakten Übergabestation befindet sich ein Edelstahl-Plattenwärmetauscher, der die Wärme an die Heizungsanlage übergibt. Dadurch ist Ihr Heizungssystem hydraulisch vom Fernwärmenetz getrennt. Die Übergabestationen sind absolut platzsparend, übersichtlich und für jeden leicht bedienbar. Wartung, Zählerwechsel (alle fünf Jahre) oder gegebenenfalls der Austausch von Geräten bei Störungen – alle Arbeiten sind schnell und kostengünstig erledigt.



Die Standardübergabestation in einem Einfamilienhaus in der Hubertusstraße ist wandhängend montiert und absolut platzsparend. Die Leistung beträgt 15 kW.



Heizungsanlage, Warmwasseraufbereitung und Verteilung im Keller eines Altbaus an der Schützenstraße mit einer Leistung von 600 kW. Ab einer Leistung von 150 kW werden die Übergabestationen für die Gebäude individuell angefertigt.

Sichere und zuverlässige Wärmeversorgung – zu jeder Zeit

Die Stadtwerke Landshut bieten Ihnen in jedem Fall eine sichere Fernwärmeversorgung. Für Spitzenlasten ist im Biomasseheizkraftwerk zur Reserve ein Gaskessel installiert, der bei Bedarf zugeschaltet werden kann und die Versorgung auch während Revisions- und Wartungsarbeiten sicherstellt. Darüber hinaus sind wir für Sie vor Ort da.

Bei Störungen erreichen Sie uns rund um die Uhr in der zentralen Störungsleitstelle im Maxwehr unter der Telefonnummer 0871/14362109 – 24 Stunden am Tag an sieben Tagen die Woche.

Wartungsservice der Stadtwerke: Die Funktionstüchtigkeit Ihrer Fernwärmezentrale können Stadtwerke-Mitarbeiter aus der Ferne überprüfen.



Wartungsservice: Qualität auf Dauer

- 24-Stunden-Service – unmittelbare Beseitigung von Störungen
- Vorschläge für Optimierungen Ihrer Heizzentrale
- Laufende Kontrolle der Einhaltung der erforderlichen Temperaturen für Heizung und Warmwasser
- stetige Fernüberwachung und -regulierung der Funktionstüchtigkeit der Fernwärmezentrale inklusive aller Pumpen, Regler und Betriebsmessungen
- regelmäßige Kontrolle und Einstellung aller Anlagenteile in der Fernwärmezentrale und ihrer Betriebsweisen, wie
 - > Heizzeiten
 - > Nacht-(Last-)Absenkung
 - > elektrische Funktionen
 - > Dichtheitsprüfung

Instandhaltungsarbeiten an der Übergabestation sind für Sie kostenfrei. Wartungsarbeiten in Ihrer Hauszentrale (Sekundärkreis) erledigt eine Heizungsfirma Ihrer Wahl für Sie.

Maße für Standard-übergabestation (Höhe x Breite x Tiefe)

Leistung 10 bis 60 kW
59,0 x 78,2 x 28,5 cm

Leistung 50 bis 150 kW
78,0 x 83,4 x 30,0 cm

EEWärmeG

Mit Fernwärme sind Sie auf der sicheren Seite.

Fernwärme bietet Eigentümern von Neubauten einen wesentlichen Vorteil – sie erfüllen mit der umweltfreundlichen Heizungsform automatisch eine gesetzliche Vorgabe des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG). Seit 1. Januar 2009 schreibt das EEWärmeG allen Bauherren und Eigentümern von Neubauten mit einer Nutzfläche ab 50 Quadratmetern vor, für ihren Wärmebedarf anteilig regenerative Energien zu nutzen. Dabei können alle Formen erneuerbarer Energien genutzt werden, wie zum Beispiel Solarenergie zur Trinkwarmwasseraufbereitung. Hintergrund

des EEWärmeG ist, dass die Hälfte des Energieverbrauchs in Deutschland für die Wärmeerzeugung anfällt. Der Anteil an regenerativ erzeugter Wärme ist jedoch dabei relativ gering. Über 90 Prozent des deutschen Wärmeverbrauchs decken fossile Energieträger ab. Bis 2020 soll der regenerative Anteil am Energieverbrauch für Wärme und Kälte 14 Prozent betragen, Fernwärme Landshut ist die kostengünstige Alternative zur Erfüllung des EEWärmeG: Denn, wenn die Wärme durch einen wesentlichen Anteil aus erneuerbaren Energien oder zu mindestens 50 Prozent aus Kraft-Wärme-Kopplung

gewonnen wird, erfüllen Eigentümer von Neubauten diese Anforderung. Als Kunde der Fernwärme Landshut erfüllen Sie das EEWärmeG damit automatisch.

Für öffentliche Gebäude besteht diese Pflicht auch bei der Sanierung von Bestandsgebäuden.

Ob Privatkunde oder öffentliche Hand – mit der Fernwärme Landshut sind Sie in jedem Fall auch zukünftig auf der sicheren Seite.



Bei Altbauten ist die Entscheidung für die umweltfreundliche Fernwärme lohnend. Damit können die bautechnischen Anforderungen des EnEV zur Energieeffizienz langfristig eingehalten werden.

EnEV

Fernwärme Landshut ist Primärenergiefaktor-Primus.

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) gilt in Deutschland seit 2002 und basiert auf dem Energieeinsparungsgesetz. Sie fasst die frühere Wärmeschutz- und Heizungsanlagenverordnung zusammen. Am 1. Mai 2014 trat eine neue Fassung in Kraft und seit 1. Januar 2016 gelten einige Anforderungsänderungen (EnEV 2014 mit Änderungen ab 2016).

Die EnEV schreibt Eigentümern und Bauherren unter anderem bautechnische Standardanforderungen zur Energieeffizienz, die Vorlage eines Energieausweises sowie den Austausch von alten Heizkesseln vor. Sie gibt Grenzwerte für den baulich bedingten Wärmeverlust über die Gebäudehülle und den Primärenergiebedarf eines Gebäudes vor.

Je niedriger der Primärenergiebedarf, desto besser. Er ergibt sich aus der Multiplikation des Energieverbrauchs des Gebäudes und dem eingesetzten Primärenergiefaktor des verwendeten Energieträgers. Je umweltschonender die eingesetzte Energieform und ihre Umwandlung, desto geringer ist der Primärenergiefaktor.

Den Stadtwerken wurde für die Fernwärme Landshut der Primärenergiefaktor von fFW: 0,25 testiert. Wer also mit Fernwärme Landshut heizt, hat damit einen sehr niedrigen Primärenergiebedarf und erfüllt die Anforderungen der EnEV langfristig.

Weitere Informationen unter www.femwaerme-info.com.



Ihr Weg zum Fernwärme-Anschluss von den Stadtwerken:

1

Kontaktaufnahme

Rufen Sie uns unter der Servicenummer 0800 0871 871 (kostenfrei aus dem dt. Festnetz) an und wir prüfen, ob wir Ihr Gebäude mit Fernwärme beliefern können.

2

Gesprächstermin

Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir Anschluss- und Versorgungsmöglichkeiten für Ihr Gebäude und erstellen ein Angebot.

3

Ihr Hausanschluss

Haben Sie an uns den Auftrag für die Fernwärmeversorgung erteilt, bauen wir für Sie den Hausanschluss und stellen die Übergabestation bereit.

4

Heizungsfachbetrieb

Damit Ihre bestehende Heizungsanlage mit an die Fernwärme und Trinkwassererwärmung angebunden werden kann, beauftragen Sie einen Heizungsfachbetrieb Ihrer Wahl, mit dem wir kooperieren.

5

Versorgung mit Fernwärme

Wir schließen Ihr Gebäude an das Fernwärmenetz an, setzen die Anlage in Betrieb und weisen Sie in die Technik der Anlage ein.

Genießen Sie Komfort und Klimaschutz aus einer Hand.

© Stadtwerke Landshut
Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung der Stadtwerke Landshut
Stadtwerke Landshut, Christoph-Dorner-Str. 9, 84028 Landshut
E-Mail: marketing@stadtwerke-landshut.de
500 | 04/2019 | gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier

Bildmaterial: Titelseite: © iceteaimagesw – Fotolia.com, Seite 2: © weseetheworld – Fotolia.com, Seite 8: Nr. 1 © nikonmike – Fotolia.com, Nr. 2 © JackF – Fotolia.com, Nr. 3 © Robert Kneschnke – Fotolia.com, Nr. 4 © Alexandr Vasilyev – Fotolia.com, Nr. 5 © ecobo – Fotolia.com, Nr. 6 Peter Atkins – Fotolia.com, Seite 10: © Alexander Raths – Fotolia.com, Seite 11: © Amir Kaljivic – Fotolia.com, Seite 15: © U. Gernhöfer – Fotolia.com, alle anderen Bilder Stadtwerke Landshut

Selbstverständlich
Stadtwerke – für ein
lebenswertes Landshut.



KUNDENZENTRUM

Altstadt 74
84028 Landshut

SERVICEZEITEN

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 13 Uhr

SERVICE-NUMMER

(kostenlos aus dem dt. Festnetz)
0800 0871 871

E-MAIL

info@stadtwerke-landshut.de

INTERNET

www.stadtwerke-landshut.de

ANFAHRT PER BUS

- Ⓜ Altstadt
- Ⓜ Ländtorplatz

PARKEN

- 🅑 Parkhaus Zentrum

